

vnd noch etwas drüber / warm vnd trucken ist / seine Kälte vnd Feuchtigkeit benehmen: dz also das Bier / zu Erhaltung des Menschlichen Lebens / gar eine liebliche gesunde Correspondenz vnd Verwechslung der Qualiteten bringet.

Man muß aber zum Bierbrawen das allerbeste Getrände nehmen / das wol reiff ist worden / fein volle dicke Körner hat / in truckenem Wetter eingesamlet / an bequemen Orten trucken gelegen / vnd recht außgedorret ist. Das beste Wasser zum Bier ist Brunnenwasser / Fliessendwasser / Regenwasser / vnd bißweilen auch das Wasser / so auß den Seen geschöpffet wird / sonderlich wenn es fein lauter vnd rein ist / vnd zu trincken taug. Der Hopffe soll fein klebend seyn / vnd ein guten starcken Geruch haben / der wol gelegen vnd recht verwahret ist / daß nicht Luft oder Regen zu ihm kommen kan. Dann ein solcher Hopffe bringet gut Bier / eröffnet das verstopffte / reiniget das Geblüt / hindert alle Feulung im Leib / vñ treibet die Biliosische Feuchtigkeiten auß. Dieser muß auch recht vñ lang gnug im Bierbrawen gesotten werden: vnd stehet hierinnen die ganze Kunst des Bierbrawens: da muß man auch zusehen / vnd fleißig mercken / wie lang ein jeder Hopffen das Sieden leiden vnd außstehen kan / daß er nicht zu rohe bleibe / auch nit im vbrigen Sieden seine natürliche Krafft verlehre. Vnd muß diese Kunst an einem jeden Orth fast anders gelernet werden / dann jedes Land seine sondere Art vnd Eygenschaften hat: So muß man auch Achtung auff die Zeit vnd Qualiteten der Luft geben / dann wann man brawen will / so muß es nicht zu kalt vnd nicht zu warm seyn / ist's zu kalt / so friert die Gerste / ist's zu warm / so schlegt der Sommer in die Faß / vnd wird das Bier leichtlich sawer. Wir solten hier auch weitleufftig von dem vnterschied

der Bier schreiben / von ihrer vielfaltigen Krafft vnd Wirkung / weilen aber solches andere vornehme gelehrte Leuth vorhin gethan / wollen wir den Leser oder Zuseher dahin gewiesen haben / vñ vns vnter dessen nach andern Leuthen umbsehen.

### A N N O T A T I O.

Von Köchen findet man etwas bey Alexandro ab Alexandr. libr. 5. Dierum Genialium, cap. 20. Desgleichen bey Rhodigino, lib. 15. cap. 18. Item bey Petro Crinito, libr. 6. de Honestâ disciplina, cap. 4. vnd mag man das sechste Buch Iohannis Thomæ Phrigii de Coquinaria hierzu lesen.

### Bier vnd neunzigster Discursß.

#### Von Mäurern vnd Weißbendern.

**D**ie Mäurerkunst hat / wie Vitruuius in seiner Architectura vermeynet / einen solchen Anfang gehabt / nemlich / nach dem die Menschen das Feuer erfunden / vnd die Nutzbarkeit desselbigen vermercket / haben sie allgemach angefangen sich zusammen zuthun / vnd mit einander nach Notdurfft zu handeln / alda etliche angefangen Hütten von Reifern zu bawen / vnd die auch mit Reifern / oder Gras / zu bedecken: etliche als sie gesehen / daß sie vnter solchen Hütten nicht gnugsam verwahret / haben Löcher vnd Höhlen in die Berge gegraben / wie man noch auff den heutigen Tag etliche findet / sonderlich bey den Trogloditis, die in dergleichen Hölen wohnen: dieweil sie sich aber auch darin nit zum besten befunden / haben sie angefangen